

Nunmehr sind die Opfer, welche Gott von euch wohlgefallen, nichts, als ein Herz, welches durch innerliche Ueberzeugung von seiner anflebenden Schwachheit geängstiget, aber durch den Glauben an des Heilandes Genugthuung wieder getröstet wird.

Ein Herz, welches nicht aus Furcht für einen zornigen Gott, sondern aus reiner uneigennütziger Liebe für den, der es sich durch die allmächtige Schöpfung, durch die erbarmungsvolle Erlösung, und durch die seligmachende Heiligung, verbunden hat, alle mögliche Kräfte anwendet, diesem Wohlthäter zu gefallen, und dabey die Zuversicht hat, daß dasjenige, was es selbst nicht erfüllen kann, der Heiland an dessen Statt zu einer ewigen Rechtfertigung erfüllet habe.

Sehet, dieses ist das Opfer, welches Gott von euch fordert.

Wenn andere sich mit ihren Missethaten beflecket sehen und verzweifeln, so sehet ihr euch mit Jesu Blut gereiniget. Auf seinem blutigen Rücken findet ihr die Quitung eurer Schuld, damit ihr Gott verhaftet gewesen seyd. Die göttliche Schuldforderung ist bezahlet, die Handschrift ist zerrissen, und zum öffentlichen Schau in den feierlichsten Versammlungstagen des ausgebreitetsten Volkes, an ein Creuz geheftet.

Euer ganzer Gottesdienst darf also nunmehr in nichts anders bestehen, als nur euren ewigen Wohlthäter für seine große Barmherzigkeit zu